



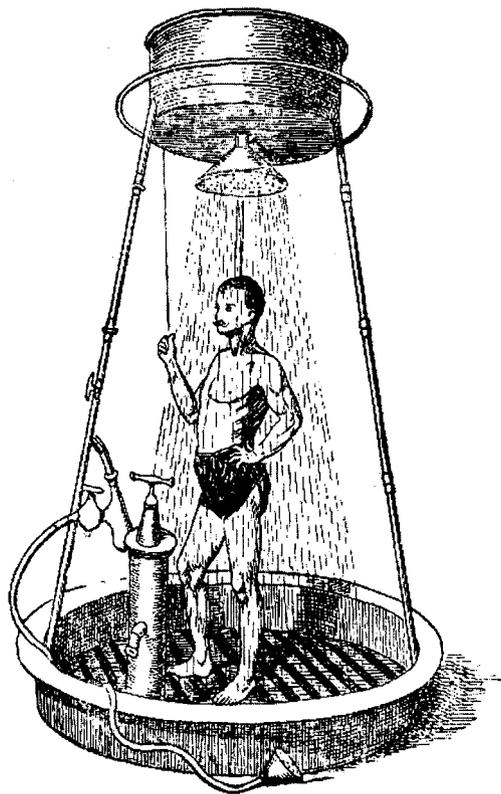
# Das Magazin der Zweigbibliothek Medizin

Universitäts- und  
Landesbibliothek  
Münster

- Weblogs
- Newsfeeds
- Podcasts

## Bibliothek und Web 2.0

Neue Wege zur Information



## **Die Medizin hat Fortschritte gemacht! Lesen Sie bei uns nach:**

Im Laden:

Hüfferstr. 69, 48149 Münster

Auf Wunsch stellen wir Ihnen Literaturlisten in- und ausländischer  
Fachbücher zu Ihrem Spezialthema zusammen - kostenlos natürlich!

Im Internet:

<http://www.lob.de>

3,1 Millionen Titel mit Inhaltsangaben und Beschreibungen im  
Stichwortindex recherchierbar.

Bequem:

Wir liefern porto- und versandkostenfrei in offener Rechnung.

Ohne Risiko:

Sie haben 14-tägiges Rückgaberecht!

Noch Fragen...[ms@lehmanns.de](mailto:ms@lehmanns.de)

Tel. 0251/88984

Fax 0251/89286

# **LEHMANNS**

**FACHBUCHHANDLUNG**

# Inhalt



Foto: ideath / flickr.com

## 4 Titel Bibliothek und Web 2.0

Die ZB Med hat einen Weblog gegründet, um Sie noch besser auf dem Laufenden zu halten.

## 6 Newsfeeds für Nachrichten

Der freitägliche Newsletter kommt nun auch als Newsfeed

## 7 Publizieren via Podcast

Die Bibliothek produziert eine Radiosendung im Internet



## 8 Literaturversorgung in Not

Änderungen des Urheberrechts gefährden die Literaturversorgung

## 9 Munster goes Vienna

Das Allgemeine Krankenhaus Wien profitiert von den PDA-Erfahrungen



der ZB Med

## 10 MedPilot im UKM

Das Uniklinikum wurde von MedPilot - der Virtuellen Fachbibliothek Medizin - besucht

## 10 Buchkritik

M.Blecher: Vernarbte Herzen 1937



Dr. Oliver Obst

„Die Bibliothek möchte Ihnen das Web 2.0 näherbringen.“

## Liebe Mediziner,

Sie sehen die erste Ausgabe von *med - Das Magazin der Zweigbibliothek Medizin* mit einem veränderten Layout vor sich. Der neue Auftritt wirkt deutlich frischer und professioneller und ist zudem leichter lesbar. Ich hoffe, es gefällt Ihnen.

Seit Anfang des Jahres hat die Bibliothek eine Reihe von Serviceverbesserungen umgesetzt. Die Öffnungszeiten wurden verlängert, die ZB Med ist jetzt samstags wie sonntags von 10 bis 20 Uhr geöffnet. Die Ausleihe und Rückgabe von Büchern ist nun ebenfalls am Wochenende möglich. Für denjenigen, der von zu Hause lernen möchte, haben wir Online-Lehrbücher von Thieme und Springer eingekauft. Das neue Weblog „Aktuelles“ liefert Ihnen Nachrichten zu allen möglichen Themen frei Haus, seien es elektronische Bücher, Zeitschriften, PDA-Anwendungen, Datenbanken oder sonstige Informationsquellen.

Das Web 2.0 ist in aller Munde. Die Schlagwörter sind Weblog, RSS, Newsfeeds, Podcasts, Interaktivität, Social Software, Vernetzte Gemeinschaften. Die ZB Med möchte Ihnen diese Begriffe in den nächsten Ausgaben näher bringen. Das Web 2.0 kann Ihre Arbeit bereichern und erleichtern, ob Sie nun Arzt sind, Student, Pfleger oder Wissenschaftler.

Bereits seit zwei Jahren benutzt die Bibliothek einen Weblog, um den in-

ternen Informationsfluss zu verbessern. Seit drei Jahren bieten wir einen RSS-Feed auf der Homepage an. Unsere Expertise stellen wir Klinikum und Fachbereich gerne zur Verfügung, sei es zur Installation und Vernetzung von Weblogs und Newsfeeds, sei es zur Erstellung von Nachrichtentickern zu speziellen Fragestellungen wie Epilepsie oder Vorhofflimmern.

Was passiert eigentlich alles in Klinikum und Fachbereich? Will man auf dem Laufenden sein, muß man eine Vielzahl von Webseiten aufsuchen: Einige Institute und Kliniken bieten Informationsseiten an, das IZKF sammelt Seminartermine, das Dekanat gibt einen Newsletter heraus, Medicampus publiziert für Studenten, die Bibliothek hat ihren Weblog und schlussendlich gibt es die Meldungen von der Homepage des Klinikums. Es muß nicht betont werden, dass eine einzige Seite, auf der sämtliche Nachrichten aus Klinikum und Fachbereich zusammenlaufen würden, überaus wünschenswert wäre. RSS (Really Simple Syndication) ist der Basis-Kit, der mittlerweile das World Wide Web vernetzt und auch diesen Wunsch Realität werden läßt: Die Zweigbibliothek hat unter <http://snipurl.com/medsch/nauf> eine derartige zentrale Newsseite einmal exemplarisch erstellt.

*Oliver Obst*

# Ein Weblog für die Bibliothek

Weblog ist ein Kunstwort aus Web und Logbuch. Ein Weblog kann Beiträge aller Art enthalten - Gedanken, Nachrichten oder ganze Essays. Die Spannweite reicht von privaten Tagebüchern im Internet bis hin zu Weblogs, die professionellen Nachrichtenseiten ähneln. Seit kurzem verbreitet die Zweigbibliothek Medizin die Neuigkeiten aus Bibliothek und Fachpresse auch per Weblog.

## Aktuelles

### Nachrichten aus der Zweigbibliothek Medizin

<b>BENUTZUNG</b>	<b>BÜCHER</b>	<b>ZEITSCHRIFTEN</b>	<b>DATENBANKEN</b>	<b>DIE ZBMED</b>	<b>AKTUELLES</b>
------------------	---------------	----------------------	--------------------	------------------	------------------



05.04.07

### Lassen Sie Datenbanken für sich arbeiten

Abgelegt unter: **PubMed, RSS** - 00 - 0 Aufrufe

Mit Datenbank-Alerts z. B. im Web of Science, in Medline oder auch der Digitalen Bibliothek NRW können Sie einmal formulierte Abfragen in regelmäßigen Abständen ausführen lassen und erhalten die Ergebnisse per E-Mail oder als RSS-Feed direkt auf Ihren Computer geliefert. Einfacher geht es kaum, auf dem

## Science Weblogs

An Weblogs kommt man einfach nicht mehr vorbei: Im Jahre 2005 kürte die Wissenschaftszeitschrift *Nature* die Top 50 der wissenschaftlichen Weblogs. Die Deutsche Forschungsgemeinschaft betrachtet Weblogs als Beispiel für „Scientific Skywriting“ - die nächste Stufe wissenschaftlichen Publizierens. Große Firmen benutzen Weblogs, um sich darzustellen und mit ihren Kunden in Kontakt zu treten. Joe Wikert, der Vizepräsident des Verlagsriesen *Wiley Blackwell* hat sein eigenes Weblog, ebenso wie Jan Velterop, der Director Open Access von *Springer* und Matthew Cockerill, der Geschäftsführer von *BioMed Central*.

## Was sind Weblogs?

Ein Weblog (kurz Blog) besteht aus chronologisch sortierten Einträgen, die bei jedem Seitenaufruf dynamisch aus einer Datenbank erzeugt werden. Eine wichtige Besonderheit ist dass Blogs keine Einbahnstraße darstellen. Sie sind auf Interaktivität ausgerichtet: Jeder Leser kann einen Blogbeitrag kommentieren,

was zu lebendigen Diskussionen führt. Auch die Bibliothek würde sich über Nutzerkommentare in ihrem Weblog „Aktuelles“ freuen.

## Weblog „Aktuelles“

Seit nunmehr zehn Jahren wird von der ZB Med ein wöchentlicher Newsletter eingesetzt, um Sie über medizinische Informationsangebote auf dem Laufenden zu halten. Über die ganz aktuellen Angelegenheiten, die keine Woche warten können, informiert die Rubrik „Aktuelles“ auf der Homepage. Auf diese Weise entstanden zwei unterschiedliche Nachrichtenkanäle, die nun mit Blog-Software zu einem einzigen vereinigt wurden. Auf der Homepage werden als Appetizer die Blogbeiträge angerissen, das komplette Blog findet man unter der Rubrik „Aktuelles“.

Was sind die Vorteile? Zum einen ist es sehr einfach, einen Beitrag mit der Blogsoftware zu schreiben und mit Links oder Bildern zu versehen. Zum anderen ermöglicht ein Blog eine erhebliche Ausweitung des Angebots: Newsfeeds können eingebunden werden, wie z.B. die

Pressemeldungen des Uniklinikums, die Artikel seiner Forscher oder Meldungen von Nachrichtenagenturen wie Reuters Health. Newsfeeds können aber auch selber angeboten werden, nicht nur zu den Beiträgen und Kommentaren, sondern auch zu diversen Fachkategorien. Zum Angebot und Aufbau des Weblogs siehe die gegenüberliegende Seite.

Die Bibliothek hat sich ganz bewußt für ein Blog als offenes Medium entschieden, da sie die Nutzer zu Kommentaren anregen und so mehr über sie und ihre Bedürfnisse erfahren möchte. Im Gegenzug wird die Bibliothek durch die Nutzerkommentare und -Argumente dazu animiert, besser, detaillierter und verständlicher zu kommunizieren. ■

<http://snipurl.com/zbmed/>

## Abonnieren

 [Beiträge \(RSS\)](#)

 [Kommentare \(RSS\)](#)

 [Beiträge \(per Email\)](#)

## Neuerwerbungen



### Biochemie und Pathobiochemie

Author: Löffler, Georg

### Linke Spalte:

Oben können Sie die Beiträge oder Kommentare des Blogs per RSS oder Email abonnieren. Unten sehen Sie die Neuerscheinungen der ZB Med. Ein Klick auf das Cover führt Sie zu Amazon, ein Klick auf den Titel zu Standortinfos oder direkt zum Volltext.

### Rechte Spalte:

Unter ‚Angebote‘ können Sie z.B. die Pressemeldungen des UKM abonnieren, medizinische Nachrichten aus ganz Deutschland beziehen oder den Podcast der ZB Med hören.

## Angebote

[Datenbanken](#)

[Medizin News \(RSS\)](#)

[Schulungen](#)

[Springer e-Books](#)

[Thieme e-Books](#)

[UKM Aktuelles \(RSS\)](#)

[Wochenrückblick](#)

[\(Podcast\)](#)

[ZB Med Newsletter](#)

[ZB Med Toolbar](#)

## Kategorien

Allgemeines (7)

## Archive

Der Blog ermöglicht eine Vereinheitlichung und Vereinfachung der Informationsvermittlung und der Kommunikation. Newsfeeds können eingebunden werden, die Pressemeldungen der Uniklinikums, die Artikel seiner Forscher oder Meldungen von Nachrichtengeneratoren wie Reuters Health. Newsfeeds können aber auch selber angeboten werden, nicht nur zu den Beiträgen und Kommentaren, sondern auch zu diversen Fachkategorien und Schlagwörtern. Nutzer tragen durch ihre Kommentare zur Lebendigkeit dieses Forums bei.

## Kommentare

Thomas: **Endlich, die PDFs sind wirklich viel besser zum lesen.**

## UKM-Aktuelles

05.04. **UKM: Posterpreis für Arne Nagel**

05.04. **UKM: Erste kombinierte Dünndarm-Le..**

04.04. **Georg Fiedler erhielt mit 7.500 Eur..**

03.04. **Eine Gebärinsel für das UKM**

02.04. **Ringvorlesung zum Thema „Medizinet..**

## Medizin-News

### Rechte Spalte:

Hier sehen Sie, wer zuletzt einen Beitrag kommentiert hat. Direkt darunter finden Sie Nachrichten aus Uniklinikum und Fachbereich

## Medizin-News

05.04.

**West-Nil-Virus-Erkrankung durch K..**

05.04.

**Down-Syndrom-Preis "Moritz" ging er..**

05.04. **Diamantähnliche Schichten halten I..**

05.04. **Wittener Dialogzentrum vermittelt D..**

05.04. **Aufsichtsrat des Universitätsklinik..**

05.04. **Presseeinladung: Forschungsverbund ..**

05.04. **Licht steuert Nervenzellen**

05.04. **Gesunde Probanden für Studie zur**

### Rechte Spalte:

Medizinische Nachrichten aus ganz Deutschland werden hier laufend angezeigt

# Newsfeeds für Nachrichten

Was sind Newsfeeds? Die auch als RSS-Feeds bezeichneten Nachrichtenticker helfen Ihnen, immer auf dem Laufenden zu sein. Ein Newsfeed benachrichtigt Sie automatisch, sobald eine neue Nachricht erschienen ist. Keine Webseiten müssen mehr aufwendig „abgeklappert“ werden.

Wollen Sie auf dem Laufenden bleiben in Ihrem Fachgebiet?

Die ZB Med berichtet seit 1997 per freitäglichem Newsletter über Informationsquellen und Neuigkeiten aus Bibliothek und Fachpresse. Vor kurzem wurde der Presse-Teil eingestellt, da die einzelnen Zeitschriften ihre Nachrichten mittlerweile als Newsfeed anbieten. Der große Vorteil bei Feeds besteht darin, dass Sie nicht bis freitags warten müssen: Wenn sie den Presseteil per RSS abonniert haben, sind Sie immer aktuell informiert. Man kann sich auch die Nachrichten des aktuellen Tages in einer Zusammenfassung als Email zuschicken lassen.

## Newsfeeds nutzen

Nachrichtenkanäle / Newsfeeds lassen sich auf die folgenden Arten lesen:

- Installieren Sie einen der vielen kostenfreien Newsreader auf Ihrem PC. Kopieren Sie den RSS-Link des Newsfeeds von der jeweiligen Webseite und fügen ihn in Ihren Reader ein.
- Besorgen Sie sich einen kostenfreien Account bei dem externen Newsreader *www.bloglines.com* und fügen dort den RSS-Link unter „Feeds“ ein.
- Lesen Sie alle Newsfeeds bequem auf einer dafür angelegten Webseite. (z.B. die UKM/Fachbereichsseite <http://snipurl.com/medsch/nauf>)
- Neue Versionen von Internetbrowsern erkennen automatisch, wenn auf

einer Seite ein Newsfeed angeboten wird und blenden das entsprechende (orange) Icon automatisch in der Adresszeile ein.

## UKM-Aktuelles

Die Nachrichten auf der Homepage des Uniklinikums konnten bisher nur dort gelesen werden. Sie ließen sich nirgendwo anders einbinden oder darstellen, obwohl es sich ja um eine Art „Nachrichtenticker“ handelt. Newsfeeds lassen sich dagegen universell einsetzen und lesen. Umgewandelt in einen Newsfeed können die UKM-Pressemeldungen per Newsreader, Weblog, Library Toolbar (s.u.) oder Email gelesen werden.

## Library Toolbar

Die Toolbar der Zweigbibliothek dockt am Browser des Benutzers an und bietet eine Reihe von Funktionen, insbesondere zur Literatursuche. Seit neuestem enthält die Toolbar die Newsfeeds des UKM, die Blog-Beiträge der ZB Med und die Forschungsartikel der Fakultät. <http://zb-med.ourtoolbar.com>. ■

weitere Infos unter:

<http://snipurl.com/zbmed/308>

## Publizieren via Podcast

Podcasts sind in aller Munde und wer bei diesem Wort an den iPod von Apple denkt, liegt ziemlich richtig: In diesem Beitrag geht es um iPod Broadcasting oder Podcasting - das Produzieren und Anbieten von Mediendateien (Audio oder Video) über das Internet.

Bei Podcasts handelt es sich um Audio- oder Videodateien, die über das Internet ausgestrahlt und mit einem MP3-Player gehört oder (je nach Ausstattung) auch gesehen werden können. Solcherart entstehen Radio- oder Fernsehbeiträge, die nicht zu einer bestimmten Zeit konsumiert werden müssen, sondern auf Abruf bereitstehen. Die Zweigbibliothek Medizin nutzt dieses Medium seit kurzem, um Neuigkeiten aus Bibliothek und Fachpresse in Form eines Wochenrückblicks „zum Hören“ anzubieten. Schulungen zur medizinischen Literatursuche oder zum Web 2.0 sollen folgen, ebenso einzelne Vorträge zu Bibliotheksangeboten.

### Was bringen Podcasts?

Mittlerweile gibt es kaum einen Radio- und Fernsehsender, der seine Programme nicht als Podcast anbietet. Selbst die Bundeskanzlerin hat einen (<http://tinyurl.com/27yxfb>). Große Zeitschriftenverlage, Universitäten und Nachrichtenagenturen bieten Podcasts an, aber so richtig interessant wird es für Mediziner bei fachwissenschaftlichen Podcasts wie z.B. denjenigen der Zeitschrift *Nature* zu Chemie, Genetik, Vererbung und Neurowissenschaft oder den medizinischen der John Hopkins University Baltimore. Eine umfangreiche Liste finden Sie unter <http://www.kraftylibrarian.com/podcasts2.doc>.

Die Universität Münster entwickelt zurzeit Konzepte und Strukturen zur Nutzung von Podcasts in Forschung, Lehre und Wissenschaftsmarketing. Hierzu fand im September 2006 der Workshop „Mobile Academia - Einführung in das

Podcasting im Universitätskontext“ in Münster statt. Inzwischen wurde der erste Podcast im Auftrag der Arbeitsstelle Forschungstransfer produziert.

Weitere Universitäts-Podcasts sind z.B. die des Campusradio Q oder des Instituts für Informations-, Telekommunikations- und Medienrecht (J!Cast). Noch ambitionierter ist das Lingualcare Podcast Training, das die Poliklinik für Kieferorthopädie zusammen mit der Medizinischen Hochschule Hannover entwickelt hat. Es bietet hochqualitative Videopodcasts für iPod bzw. HighDefinition an.

Audio-Podcasts können Sie mit jedem MP3-Player hören - nicht nur mit dem iPod. Unter <http://podcast.de> finden Sie ein großes Angebot von Podcasts nach Themen und Anbietern sortiert.

### Podcatcher

Die Podcastbeiträge lassen sich - wie fast alles im Web 2.0 - auch als Newsfeed abonnieren. Die entsprechende Abo-Adresse des Bibliotheks-Podcasts lautet: <http://medbib.klinikum.uni-muenster.de/mp3/podcast.xml>. Dazu können Sie Ihren eigenen Newsreader benutzen, so richtig komfortabel wird es aber erst mit speziell für Podcasts geschriebenen Newsreadern - so genannte *Podcatcher*. Sie ermöglichen Abonnement, Anzeige, Abspielen, Brennen und Synchronisation der Audiobeiträge mit einem MP3-Player. Der bekannteste Podcatcher ist übrigens *iTunes* von Apple - das erfolgreiche Internetportal für Musik. ||

<http://snipurl.com/zbmed/302>

## **Elsevier-Zeitschriften Abonnement ausgelaufen**

Einige Zeitschriften des Elsevier-Verlags sind seit Anfang diesen Jahres nicht mehr zugänglich. Es handelt sich dabei um Titel, die 2004 von der Zweigbibliothek Medizin günstig lizenziert werden konnten. Mit dem wachsenden Kaufkraftverlust ist dies aber nicht weiter möglich. Letzten Endes war die ZB Med froh, wenigstens diejenigen Elsevier-Zeitschriften abonnieren zu können, die dringend benötigt wurden (110 Titel). Ein großer Vorteil des neuen Vertrags ist, dass nun die Zeitschriften uniweit zugänglich sind. <http://snipurl.com/zbmed/289>

## **Zweigbibliothek Öffnungszeiten verlängert**

Die ZB Med hat die Öffnungszeiten deutlich verlängert. Ab 1.1.2007 ist Mo-Fr 8-22 Uhr, Sa+So 10-20 Uhr geöffnet. In den Semesterferien schließt die Bibliothek eine Stunde früher (Mo-Fr 8-21 Uhr, Sa+So 10-19 Uhr). <http://snipurl.com/zbmed/286>

## **Ausleihe am Sonntag Serviceverbesserung**

Um auch am Wochenende den gewohnten Service anbieten zu können, ist ab sofort die Ausleihe und Rückgabe von Büchern der Zweigbibliothek Medizin an Sams- und Sonntagen bis 19:45 (bzw. 18:45 in den Semesterferien) möglich. <http://snipurl.com/zbmed/303>

## **Benutzerrekord Konzept geht auf**

Die Nutzung der Zweigbibliothek Medizin steigt weiter stark an - eine direkte Folge der ausgeweiteten Öffnungszeiten und attraktiven Arbeitsmöglichkeiten. Das bisherige Rekordjahr 1999 wurde mit 177.080 Benutzern deutlich übertroffen. In den ersten drei Monaten dieses Jahres wurden fast 20% mehr Benutzer registriert als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Insgesamt kamen über 12.000 Besucher mehr in die Bibliothek als 2005 - eine Steigerung um 38% innerhalb von zwei Jahren.

## **Thieme 20 neue Online-Bücher**

Mit dem Jahreswechsel hat die ZB Med 20 neue Onlinebücher des Thiemeverlags eingekauft, darunter die komplette Pareto-Reihe Radiologie, Orthopädie und Orthopädische Chirurgie sowie diverse Lehrbücher, darunter Horn: „Biochemie des Menschen“ und Schüler: „Kurzlehrbuch Psychologie“. Die Zahl der für die Uni Münster lizenzierten Thieme-Titel steigt damit auf insgesamt 82. <http://snipurl.com/zbmed/287>

## **Springer 400 neue Online-Bücher**

ULB und ZB Med haben ein Paket von Springer-Büchern in elektronischer Form eingekauft. Alle Bücher mit Erscheinungsjahr 2005 bis 2007 stehen Ihnen im Hochschulnetz zur Verfügung. Dies sind zur Zeit 400 Titel in der Medizin und 200 in den Naturwissenschaften, insgesamt werden es Ende 2007 über 600 deutschsprachige Bücher alleine in der Medizin sein, darunter Standard-Lehrbücher wie der Löffler: „Biochemie und Pathobiochemie“ oder Cameiro „Histologie“. <http://snipurl.com/zbmed/329> und [/330](http://snipurl.com/zbmed/330)

## **Alle Zeitschriften online Umstellung vollendet**

Am 1.1.2007 konnte die Bibliothek „Vollzug“ melden: Es gibt keine Zeitschrift mehr in ihrem Bestand, die nicht auch online verfügbar ist. Damit stehen sämtliche 1.600 biomedizinischen Zeitschriften der ZB Med an jedem Uni-Computer zur Verfügung. Die ZB Med ist die erste Medizinbibliothek in Deutschland mit einem derartigen Angebot. <http://snipurl.com/zbmed/292>

## **Bis 1806 zurück Datenbanken**

Aufgrund der DFG-Nationallizenzen sind an der Universität Münster nun folgende Literaturdatenbanken bis zur allerersten Ausgabe verfügbar: BIOSIS Previews 1926 - 2004, CAB Abstracts 1910 - 1972, PsycINFO 1806 - 2007, Zoological Record 1864 - 2007. <http://snipurl.com/zbmed/303>

# **Ihre Literaturversorgung ist gefährdet!**

## **Entscheidende Phase**

Die Novellierung des Urheberrechts geht in die entscheidende Phase. Die juristischen Argumente sind eigentlich ausgetauscht und es findet im Moment in den Bundestagsfraktionen eine politische Meinungsbildung statt. Um die Bundestagsabgeordneten und nicht nur die bildungspolitischen Mitglieder der Fraktionen auf die Auswirkungen des § 53 a auf die Literaturversorgung der Studierenden und Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aufmerksam zu machen, hat die Fachhochschule Münster eine Informationsseite zusammengestellt (die Adresse und einen Standardbrief finden Sie unten).

## **Im Kern geht es um folgendes**

Mit dem neuen Urheberrecht ist die Literaturversorgung in vielen Fällen auf die Lieferung von Papierkopien per Post oder Faxkopien beschränkt.

## **Zypries: „Papier und Fax sind vollkommen ausreichend für Wissenschaftler“**

Papier und Fax bedeutet: Wieder zurück in die Steinzeit. Es ist nicht zeitgemäß, zu langsam und die Kosten verdoppeln sich. Als Konsequenz würde die Zweigbibliothek Medizin den beliebten und stark genutzten Expresslieferservice subito einstellen: Sie müßten entweder Wochen auf Ihre Artikel warten oder sie für 30 Euro beim Verlag kaufen - die Verlegerlobby hätte ihr Ziel erreicht.

## **Handeln Sie JETZT!**

Schreiben Sie an Ihre/n Bundestagsabgeordnete/n mit dem Standardbrief (s.o.) und protestieren Sie gegen dieses Vorhaben. Unter der nachfolgenden URL finden Sie auch Ihre/n Bundestagsabgeordnete/n.

<http://snipurl.com/zbmed/291>



Helmut Dollfuss aus Wien besuchte die ZB Med. Er schreibt seine Magisterarbeit über Handheld Computer in Krankenhäusern

## Munster goes Vienna

Was in den USA gang und gäbe ist, wurde in Mitteleuropa bisher nur von der Zweigbibliothek Medizin angeboten: Handheld Computer und Anwendungen für Ärzte, Studenten, Pflegepersonal und Wissenschaftler. Nun bekam sie Konkurrenz aus Österreich.

Bei Handheld Computern setzt die Zweigbibliothek Medizin Maßstäbe in Europa. Bereits 2004 startete sie das Projekt „Bibliothek für die Kitteltasche“. Ziel war es, die Medien der ZB Med ohne Umwege direkt zum Benutzer zu bringen, auf seinen Personal Digital Assistant (PDA). Die wichtigsten medizinischen Informationsquellen wie die Rote Liste, der Pschyrembel, das Arzneimittel Pocket, der Herold oder die Pub-Med-Zeitschriften sind so rund um die Uhr und unmittelbar verfügbar - buchstäblich mit einem Griff in die Kitteltasche.

### Mobile Bibliothek

Die Zweigbibliothek verleiht zum einen PDAs für 4 Wochen, zum anderen bietet sie eine Suite von Anwendungen für Taschencomputer an. Bis heute haben über 300 Studenten und Ärzte diesen Service genutzt und insgesamt 670 Bibliotheksanwendungen auf ihren PDAs installiert. Das dreistufige Projekt ist damit ein großer Erfolg:

1. Ausleihe von PDAs mit vorinstallierten Programmen
2. Kostenfreie Anwendungen für den eigenen PDA
3. PDA-Angebote per WLAN (Zeitschriften, UpToDate)

### Besuch aus Wien

Die „Bibliothek für die Kitteltasche“ rief in etlichen Universitäten großes Interesse

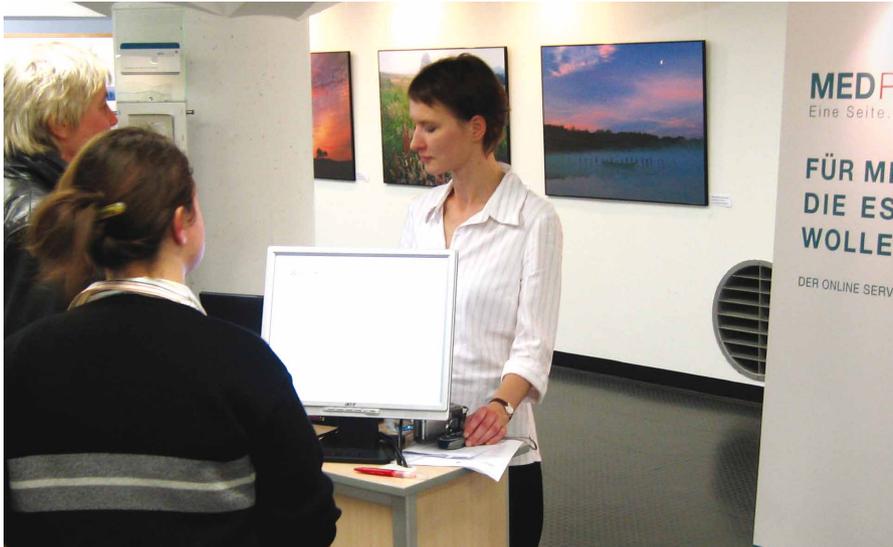
hervor. Helmut Dollfuss von der Bibliothek der Medizinuniversität Wien stattete nun der ZB Med einen Informationsbesuch ab. Er wollte herausfinden, wie ein solches Projekt erfolgreich geplant und durchgeführt werden kann. Die Informationsreise muß wohl ganz vielversprechend gewesen sein, denn kurze Zeit später startete die Universitätsbibliothek in Wien das Projekt „Mobiles Krankenhaus“.

#### Helmut Dollfuss:

„Der erste Teil der Masterthesis wird sich mit den technischen und praktischen Grundlagen der PDAs befassen. Literatur über die Erfahrung von Medizinbibliotheken mit der Einführung und Evaluierung von Ressourcen für den PDA soll erfasst und ausgewertet werden.“

Der zweite Teil der Thesis wird in Form einer sechsmonatigen Feldstudie zur Einführung von PDA-Ressourcen an der Bibliothek der Medizinischen Universität Wien stattfinden. Lizenzpflichtige und kostenlose Produkte sollen über ein PDA-Portal angeboten werden. Für die lizenzpflichtigen Angebote wird die Bibliothek eine bestimmte Anzahl von Freischalt-schlüsseln erwerben. Die kostenlosen Produkte sollen allen Interessierten via Internet zur Verfügung stehen.“

<http://ub.meduniwien.ac.at/blog/?p=132>



## MedPilot im Klinikum

Ende November stellte die Deutsche Zentralbibliothek für Medizin (DZM Köln) ihr Informationsportal MEDPILOT im Uniklinikum Münster vor. Auf Ebene 04 im Zentralklinikum nutzten zahlreiche Ärzte, Wissenschaftler und Studierende die Möglichkeit, der DZM-Mitarbeiterin Christiane Rothe Fragen zu stellen und einen iPod zu gewinnen.

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft unterstützt die Bildung von Virtuellen Fachbibliotheken (ViFa) für alle Forschungsgebiete. Während erst kürzlich die ViFa Biologie von der Universitätsbibliothek Senckenberg Frankfurt lanciert wurde, arbeiten die ViFa Pharmazie, die ViFa Medizin (unter dem Namen MedPilot), die ViFa Veterinärmedizin, die ViFa Psychologie und zahlreiche weitere ViFas bereits seit Jahren erfolgreich.

### ViFa Medizin

MedPilot ermöglicht allen Interessierten den schnellen und effizienten Zugriff auf die für Forschung, Klinik und berufliche Praxis relevanten medizinischen Informationen. Als besonderen Vorzug bietet MedPilot beispielsweise die simultane Recherche in über 40 Datenbanken an. Das Spektrum der ViFa Medizin beinhaltet neben den Standarddatenbanken wie z.B. Medline oder Cochrane Reviews exklusive Datenbanken wie Current Contents Medizin (CCMed) oder TIHO - die evidenzbasierte Spezialdatenbank hämatologisch maligner Erkrankungen. Die

Recherche kann sowohl mit deutschen als auch englischen Schlagwörtern durchgeführt werden. Nach erfolgter Suche wird eine Verfügbarkeitsprüfung der gefundenen Zeitschriftenartikel angeboten. Per Dokumentbestellung, Online-Abo oder Pay-per-View ist der einfache Zugriff auf den Volltext möglich.

### ZB Med vor Ort

Der Leiter der ZB Med, Herr Dr. Obst, war ebenfalls am Stand von MedPilot anwesend und beantwortete Fragen zu den Angeboten der Zweigbibliothek Medizin. Er wies daraufhin, das Tausende kostenpflichtige Zeitschriften von der Bibliothek vor Ort angeboten werden. Zuerst solle dieser Bestand geprüft werden, bevor eine kostspielige Online-Bestellung aufgegeben wird. ■

weitere Infos unter:

<http://snipurl.com/zbmed/328>

## Buchkritik

M. Blecher

Vernarbte Herzen

Bibliothek Suhrkamp

## M. Blecher

Der Autor wurde am 8. September 1909 in einer Provinzstadt im Nordosten Rumäniens geboren und starb 1938 im Alter von 29 Jahren. Ein Jahr zuvor war sein zweiter Roman „Vernarbte Herzen“ erschienen, der nun endlich auch auf Deutsch vorliegt (Lehrbuchsammlung WZ 305.R/100).

Als M. Blecher aus der Provinz in die Metropole Paris kam, um Medizin zu studieren, erkrankte er, gerade mal 19 Jahre alt, an Knochentuberkulose, und so nimmt es nicht Wunder, das dieser Roman zuvörderst dieser Erkrankung geschuldet ist. Man könnte ihn darob einen Sanatoriumsroman nennen und sich an Thomas Mann's Zaubenberg erinnern fühlen, doch der zurückhaltende und zugleich präzise Sprachduktus ist Franz Kafka viel näher.

Der Protagonist Emanuel findet sich mit anderen Leidensgenossen im Sanatorium in Berck wieder, einem Kurort an der Küste. „Wer hier gelebt hat, findet nirgends auf der Welt mehr seinen Platz.“ Den Torso eingegipst werden die Kranken auf Liegen in den Speiseraum gefahren, durch das Städtchen spazieren gefahren, doch solcherart ruhiggestellt, wird selbst die Liebe von Emanuel zur genesenden Solange (!) zur Tortur. Die Empfindung, die wohl jeden Kranken anfällt: nicht Herr im eigenen Haus zu sein.

Ein Roman des Schmerzes und der surrealen Bilder, ein Roman, der das individuelle Leiden als langsame Qual in und an der Zeit erzählt, und dies unmittelbar und ohne jeden Pathos. So bleibt diesseits aller Sentimentalität als Nachhall der Lektüre ein tieftrauriges Echo der Ausweglosigkeit des Leidens. Ein Klassiker, ergreifend, hilfreich und gut. ■ Volker Frick



## Neue Mitarbeiterinnen

Frau Marion Bruns und Frau Ulrike Dillschneider verstärken seit dem Frühjahr das Team der ZB Med.

■ Anfang des Jahres haben zwei langjährige Mitarbeiterinnen die Bibliothek verlassen: Frau Dagmar Küster ging in den Ruhestand, Frau Silja Wehrenpennig in Altersteilzeit. Dr. Oliver Obst und seine Mitarbeiter bedankten sich in einer Feierstunde bei beiden Kolleginnen für ihre langjährigen treuen Dienste. Die dadurch entstandenen Lücken wurden nun durch Frau Ulrike Dillschneider (links) und Frau Marion Bruns (rechts) gefüllt.

Frau Dillschneider ist Diplom-Bibliothekarin und bereits seit Anfang März in der ZB Med. Sie übernimmt die retrospektive Katalogisierung, die Betreuung der medizinischen Institutsbibliotheken und die Auskunft.

Frau Bruns ist examinierte Altenpflegerin und wird seit April in die vielfältigen Tätigkeiten an der Leihstelle eingeführt. Frau Bruns arbeitet zunächst vormittags, was ihr als alleinerziehende Mutter einer neunjährigen Tochter entgegenkommt. Beide Mitarbeiterinnen freuen sich sehr über die interessante Arbeit im Team der ZB Med. ||

## Bauarbeiten vor der ZB Med

Das erste Mal seit Gründung der Bibliothek mußte der Haupteingang gesperrt werden. Starke Regenfälle hatten ein zu flach verlegtes Abwasserrohr freigelegt.



■ Durch die heftigen, wochenlangen Regengüsse im Februar fiel auf, dass ein Abwasserrohr unmittelbar vor dem Eingang der Bibliothek undicht war. Das Rohr verlief so niedrig unter den Gehwegplatten, dass das Wasser aus dem Boden sprudelte. Anstatt das Rohr jetzt einfach nur zu reparieren und das Loch wieder zuzuschütten, wurde beschlossen, es bei dieser „günstigen“ Gelegenheit gleichzeitig auch tiefer im Boden zu verlegen, da das Rohr in der bisherigen Tiefe nicht frostsicher war. Dadurch dauerte es einige Tage bis an die Arbeit gegangen werden konnte. Fast der gesamte Bürgersteig bis zur Domagkstraße mußte dafür aufgerissen werden, da der nächste Abzweig erst wieder im Kreuzungsbereich vorhanden war. ||





**Zweigbibliothek Medizin**  
 Universitäts- und  
 Landesbibliothek Münster

**Leiter: Dr. Oliver Obst**  
 (Bibliotheksdirektor)

**Telefon**  
 (Vorwahl: 0251/83-)  
 Leitung: 58550/58551  
 Auskunft: 58560  
 Leihstelle: 58561  
 Fax-Zentrale: 58565  
 Fax-Dr. Obst: 52583

**Adresse**  
 Domagkstr. 9, 48149 Münster  
 Briefpost: 48129 Münster

**E-Mail und Homepage**  
 zbm.auskunft@uni-muenster.de  
 http://zbmed.uni-muenster.de

**Auskunft**  
 Allgemeine Fragen. Benutzung von PCs u. Datenbanken. Beratung für Institutsbibliotheken. Suche von Fachliteratur.

**Leitung**  
 Doktorandensprechstunde. Beratung und Vorträge in Instituten/Kliniken. Handhelds / PDA.

**Leihstelle**  
 Benutzerausweis, Ausleihe, Fernleihe, Dissertationen, Zeitschriften vor 1985

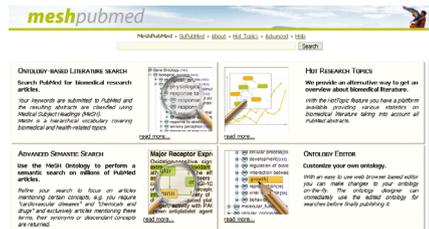
**Öffnungszeiten**  
 Sem: Mo-Fr 8-22, Sa+So 10-20  
 Ferien: jeweils 1 Std. früher  
 Ausleihe: bis 15 Min. vor Schluß

**Impressum**  
 med - ISSN 1613-3188, Hrsg.: ZB Med/Dr. Obst (v.i.S.d.P.), Druck: Burlage, Auflage: 1.000

## PubMed News

### BioMedLit

Mit BioMedLit bewirbt die Bayerische Staatsbibliothek einen neuen Dokumentlieferdienst für die Life Sciences, hinter dem subito steckt. Ganz neu ist das Portal und der Rechercheeingang. Es handelt sich dabei um verschiedene Life Science Datenbanken, darunter PubMed. <http://tinyurl.com/yssn9r>



### MeSHPubMed.org

Die weltweit erste wissenschaftliche Suchmaschine für die medizinische Wissenschaft ist seit kurzem online. Findet eine Suche nach dem tumor suppressor protein P53 beispielsweise bei herkömmlichen Web-Suchmaschinen ca. 10 Millionen Artikel und bei medizinischen Standardsuchmaschinen immer noch weit über 40.000 Artikel, so ermöglicht MeSHPubMed eine wirklich intelligente Suche: Man kann die Suchergebnisse durch interaktives Navigieren im Wissensbaum so einschränken, dass nur noch die sechs in diesem Zusammenhang relevanten Artikel angezeigt werden. Die Technologie für die intelligente Suche kam erstmals bei der bekannten molekularbiologischen Suchmaschine „GOPubMed.org“ zum Einsatz. <http://www.meshpubmed.org/>

### Neue Zeitschriftenabkürzungen

Ab sofort werden die Zeitschriftentitel nicht mehr nach einem NLM-Schema abgekürzt, sondern nach den Standard-Abkürzungen des International Standard Serial Number (ISSN) Centre. <http://tinyurl.com/2av3cq>

### BabelMesh

BabelMesh ist ein sprachübergreifender Sucheinstieg für PubMed. Benutzer können einzelne Begriffe oder komplexe Abfragen in den folgenden Sprachen eingeben: Arabic, Chinese, English, French, German, Italian, Japanese, Portuguese, Russian und Spanish. Die Resultate sind weiterhin ausschließlich in Englisch. <http://babelmesh.nlm.nih.gov/>

### Txt2MEDLINE

Dieses Interface ermöglicht eine PubMed-Suche per SMS. <http://sms.nlm.nih.gov/tbl/index3.php>

### Medical Text Indexer

Der neue „Medical Text Indexer“ der NLM extrahiert semi-automatisch medizinische Schlagwörter aus dem Volltext von biomedizinischen Artikeln, um die Indexierung zu beschleunigen. <http://ii.nlm.nih.gov/mti.shtml>

## Neue Bücher in der ZB Med

### ADHS - Frühprävention

Vandenhoeck & Ruprecht 2006.  
 WM 174 06/4

### Bioterrorism and infectious agents

Springer 2005. QW 300 05/1

### Ethische Aspekte der onkologischen Forschung

Dt. Ärzte-Verl. 2007. QZ 206 07/1

### Facharztprüfung innere Medizin

Thieme 2006. WB 115 06/1

### Gesundheitspsychologie

Springer 2006. WB 103 06/1

### Immunsuppressive Therapie

Thieme 2006. QW 920 06/1

### Karriereplanung für Ärztinnen

Springer 2006. W 21 06/1

### Leitfaden Erwachsenen-chirurgie

Steinkopff 2007. WG 169 07/1

### Narkose in der Notfallmedizin

Thieme 2007. WB 105 07/1

### Orale Implantologie

Thieme 2006. WU 640 06/1

### Verkehrsmedizin

Dt. Ärzte-Verl. 2007. WA 275 07/1